67 Heinz Erhardt (1909–1979)

Meine Damen und Herren, ich bringe Ihnen nun ein Gesicht – Gericht – Gewicht, eh, Gedicht ... entschuldigen Sie, von Striedrich von Filler – Stiller – Schiller ... verzeihen Sie...Die Wirtschaft, eh, die Bürgschaft von Stried ... na, Sie werden den Dichter ja kennen. Die Wirt ... eh, die Bürgschaft.

Zu Di ... na, zu Di-o-nys – da ist ein Ypsilon drin, das spricht sich etwas dußlig – Zu Dionys dem Tyrannen Strich, eh, kein Strich, schlich, mit s-c-h, wie ... na, wie Schiff. Zu Dionys dem Tyrannen schifft, eh, schlich Damon den Strolch im Sande, eh ... den Molch am Strande, eh ... den Dings im Bums, eh ... den Schiller, die Wirt ..., die Bürgschaft.

Zu Dionys dem Tyannen schlich, Damon, den Dolch im Dings hat er ihn gehabt ... im Gewande. Ihn schlugen die Häscher – na, das war damals so die Polizei – ihn schlugen die Häscher in Wannsee, eh ... nicht in Wannsee, in Bande. Ihn schlugen die Häscher in Bande. Was wolltest du mit dem Strolche, brich, eh ... Dolche spricht, entgegnet im Fenster, eh ... entgegnet im Finstern, eh ... entgegnet ihm finster der Tüterich ... Wüterich. Die Stadt wollt ich ... die wollte ich ... befreien wollt ich die Stadt ... vom Tyrannen wollt ich die befreien. Das sollst du mit Sträußen bestreuen, eh ... am Kreuze bereuen.

Verzeihen Sie, meine Damen und Herren, es hat heute keinen Zweck.

Vom Hg. nach der Tondbandaufnahme einer Rundfunksendung aus den sechziger Jahren kopiert. Der Ursprung des Textes ist ihm nicht bekannt.